

Schülerkorrespondenten berichten live aus der Welt

Beim Zukunftskongress beraten 200 Jugendliche über den Klimaschutz. Vorbereitet haben die Veranstaltung Schüler des Pelizaeus-Gymnasiums mit Vertretern der Uni Paderborn.

Paderborn. Rund 200 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen der Region hatten sich zum Zukunftskongress 2025 versammelt, um parallel zu den Verhandlungen der COP 25 in Brasilien über Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu sprechen. Laut einer Pressemitteilung hatten Schüler des Pelizaeus-Gymnasiums gemeinsam mit Vertretern der Universität Paderborn seit Monaten an diesem Kongress gearbeitet.

Gleich zu Beginn übertrug eine Live-Verbindung per Satellit Bilder aus der Neumayer-Station III in der Antarktis. Schülerkorrespondenten aus Rumänien, Lissabon und Kanada berichteten, wie sich ihre Generation an verschiedenen Orten der Welt mit dem Klimawandel auseinandersetzt. „Eigentlich können die hier in Kanada noch richtig was



Philip Yang (PARSEC, l.) tauscht sich im Hörsaal unter anderem mit Schülerinnen und Schülern aus. Foto: Universität Paderborn

von uns lernen“, fand Amalia Stahl (elfte Klasse). Sie nimmt gerade an einem Schüleraustausch teil und blieb bis Mitternacht kanadischer Zeit wach, um als Korrespondentin aus Vancouver zu berichten.

Höhepunkt des Programms sei der Austausch mit Forschenden gewesen. Unter anderem nahmen Günther Voß (Klimaschutzmanager

Stadt Lichtenau) und Philip Yang (PARSEC), Henning Meschede und Alexander Schlüter an der Veranstaltung teil. „Extreme sind niemals gut“, erklärte Philip Yang, als er den Jugendlichen anhand eines eigens für die Veranstaltung entworfenen Modells erklärte, welche Handlungsoptionen sie selbst haben, um die Zukunft positiv zu beeinflussen.

In den „Dating-Pausen“ sei es besonders lebendig geworden. Dabei waren Gespräche zwischen Schülern und Forschenden möglich. Die Jugendlichen drängten sich an die Stände verschiedener Fachbereiche, probierten essbare Insekten und erkundeten das NeMo der Universität Paderborn – ein Modell, das nachhaltige Mobilität der Stadt von morgen simuliert. „Die Zukunft der Mobilität interessiert uns besonders, vor allem weil viele von uns gerade einen Führerschein machen oder sich überlegen, ob sich das überhaupt lohnt“, sagte Leni Fredersdorf, eine der Schülermoderatorinnen im Gespräch mit Henning Meschede und Alexander Schlüter.

Der Kongress endete mit einer Live-Schaltete nach Belém zum Weltklimagipfel, wo es am Tag zuvor noch gebrannt hatte.